

Hinweis: Die Druckversion unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

RI Ordnung und Sicherheit Erzeugerstandort Altchemnitz

Veröffentlichte Version 1.0 vom 24.07.2024

RI Ordnung und Sicherheit Erzeugerstandort Altchemnitz

Geheimhaltungsstufe	INTERN
Dokumentenart	Richtlinie
Dokumentennummer	RI.OO.0702
Geltungsbereich	ERZEUGUNG E GESAMT
Sparte/Medium/Standort	Altchemnitz - HWA / MHKWA
Managementsystem	ISMS
Schlagworte	
Bemerkungen	
extern veröffentlichen	nein

Inhaltsverzeichnis

- 1 Ziel/Zweck
- 2 Geltungsbereich
- 3 Mitgeltende Unterlagen
- 4 Grundsätzliches
- 5 Verantwortlichkeiten
- 6 Sicherung des Objektes/ Zutrittsberechtigung
- 7 Durchsetzung von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit
 - 7.1 Betriebsverkehrsordnung
 - 7.2 Brand- und Havariesicherheit
 - 7.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
 - 7.4 Erste Hilfe
- 8 Prozessverantwortung
- 9 Inkraftsetzung

1 Ziel/Zweck

Dieses Dokument regelt die grundsätzlichen Verfahrensweisen zur Gewährleistung der allgemeinen Ordnung und Sicherheit im Objekt Altchemnitz mit den Erzeugeranlagen HWA und MHKWA.

Die Regelungen dienen der Durchsetzung von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Objekt und den benannten Außenanlagen mit dem Ziel, den Schutz der Personen, der Sachwerte und der Umwelt zu ermöglichen sowie störungsfreie Arbeitsprozesse zu sichern.

Die Regelungen sind für Mitarbeiter der eins verbindlich. Mitarbeiter beauftragter Firmen, Mieter, Kunden und Gäste, die sich im Rahmen ihrer Arbeitsaufgaben im Objekt und den dazugehörigen Außenanlagen aufhalten, sind entsprechend zu informieren bzw. zu unterweisen.

2 Geltungsbereich

Das Dokument bezieht sich auf den Standort Altchemnitz und seiner zugehörigen Außenanlagen.

Das Objekt ist als technische Anlage allseitig durch einen Betriebszaun gesichert.

Hinweis: Die Druckversion unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

Das Objekt wird nördlich durch die Südstraße begrenzt. Die östliche Begrenzung bildet der Damm des Südringes, während die südliche Begrenzung durch das Gelände der Deutsche Bahn AG als Abgrenzung gegeben ist. Die westliche Begrenzung erfolgt durch die Abzäunung u. a. zum Beton - und Fertigteilwerk Betonstein GmbH (Übersicht siehe [DB Lageplan Altchemnitz](#)).

Außerhalb dieser Begrenzung befinden sich weitere zum Objekt gehörige Anlagen:

- Durchgang vom HWA in Richtung ehemaliger Ölentladung (unter Bahndamm DB Netz AG)
- Gelände ehemalige Heizölentladung
- Anschlussbahngelände

In den Jahren 2024 - 2026 finden auf dem Gelände des Standortes Altchemnitz Rückbauarbeiten am Kesselhaus sowie des Schornsteins statt. Diese werden in einem abgetrennten und markierten Bereich stattfinden.

3 Mitgeltende Unterlagen

Die einschlägigen normativen, rechtlichen und behördlichen Vorgaben (Gesetze, Verordnungen) sind zu beachten.

- „Arbeitsschutzgesetz“ (ArbSchG) und untergesetzende Verordnungen
- „Betriebssicherheitsverordnung“ (BetrSichV) und nachgeordnetes Regelwerk (TRBS)
- „Arbeitsstättenverordnung“ (ArbStättV)
- „Strahlenschutzgesetz“ (StrSchG),
- „Gefahrstoffverordnung“ (GefStoffV) und nachgeordnetes Regelwerk (TRGS),
- Unfallverhütungsvorschriften der BGETEM, insbesondere:
- DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“
- DGUV Vorschrift 30 „Wärmekraftwerke und Heizwerke“

Interne Dokumentationen sind in der jeweils gültigen Version einzuhalten.

- [OA Erlaubniserteilung für Arbeiten in/an Erzeuger- und Abwasserbehandlungsanlagen](#)
- [OA Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz](#)
- [OA Ereignismanagement](#)
- [RI Evakuierungs- und Gefahrenabwehrplan Erzeugungsanlagen](#)
- [RI Führungen und Besucher in Technischen Anlagen](#)
- [BA Einsatz von Fremdfirmen in Erzeuger- und Nebenanlagen](#)
- [BA Betreten / Befahren Erzeugeranlagen eins – Energie in Sachsen](#)

4 Grundsätzliches

Der Betrieb des HWA/ MHKWA ist technologisch bedingt mit spezifischen Gefährdungen z.B. durch hohe Temperaturen und Drücke, durch Hochspannung sowie Gefährdungen beim Umgang mit Chemikalien und den genutzten Brennstoffen verbunden. Für eine sichere Betriebsführung macht es erforderlich, dass nur berechnete und unterwiesene Mitarbeiter Zugang zum Objekt und insbesondere zu den technischen Anlagen erlangen.

Hinweis: Die Druckversion unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

Jeder Mitarbeiter ist zur Mitwirkung bei der Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit an seinem Arbeitsplatz bzw. in seinem Verantwortungsbereich verpflichtet. Des Weiteren ist es erforderlich, dass sich die Mitarbeiter nur zur Erledigung ihrer Arbeitsaufgaben bzw. im Rahmen eines Mietvertrages in den technischen Anlagen, Gebäuden oder Freiflächen des Objektes aufhalten.

Zur Vermeidung von gegenseitigen Gefährdungen beim Arbeiten in betriebsführenden Anlagen bedürfen alle Arbeiten im Objekt einer schriftlichen Erlaubnis.

In allen technischen Anlagen gilt ein generelles Alkohol- und Rauschmittelverbot.

5 Verantwortlichkeiten

Als Objektbetreuer im Auftrag des Objektverantwortlichen werden benannt:

Objektverantwortlicher

Gesamtobjekt Altchemnitz Tel.: 0371/525 - 3460

(OV): Herr Sehr (EH)

Kesselhaus HWA EHH

Motorenheizkraftwerk
MHKWA EHH

Neutralisationsanlage EHH

Gasdruckregelanlage NG 2 (inetz)

Blocktransformatoren 1210/
1220 NS 2 (inetz)

Umspannwerk Altchemnitz
AltCh NS 2 (inetz)

außerhalb Normalarbeitszeit:

Schichtleiter Heizkraftwerk Tel.: 0371/525 – 3491

EH1-5

6 Sicherung des Objektes/ Zutrittsberechtigung

Das Gesamtobjekt am Standort Altchemnitz (einschl. ehem. Heizölentladung) ist durch eine geschlossene Einzäunung nach außen gegen unbefugtes Betreten gesichert. Da das Objekt nicht ständig besetzt ist, kommt der Wirksamkeit der Umzäunung zur Gewährleistung der Objektsicherheit eine hohe Bedeutung zu. Die Kontrolle der Einzäunung (einschl. der Außenobjekte) ist im Rahmen der regelmäßigen Objektbegehungen durch das Betriebspersonal vorzunehmen. Mängel an der Zaunanlage sind unverzüglich zu melden und Sofortmaßnahmen zur Gewährleistung der Objektsicherheit einzuleiten. Falls Tore der Außenumzäunung und des innerbetrieblichen Zaunes benutzt werden, sind diese nach dem Passieren durch den Benutzer wieder ordnungsgemäß zu verschließen.

Das Betreten des technischen Objektes am Standort Altchemnitz und unter Abschnitt 5 genannten Objekte hat über das Schiebtor Südstraße 1 (Punkt 17 gemäß Legende [DB Lageplan Altchemnitz](#)) oder über das Drehkreuz am Außenparkplatz zu erfolgen.

Das Tor zur Trafogasse (Punkt 7 gemäß Legende [DB Lageplan Altchemnitz](#)) ist als Ausweichzufahrt zu nutzen, sollte die Zufahrt über das Schiebtor nicht möglich sein.

Das Schiebtor ist als Feuerwehrezufahrt für das Gesamtobjekt festgelegt. Somit ist das Tor und die nachfolgende Straße um den Heizwerksblock ständig frei zu halten!

Zutrittsberechtigt sind die Mitarbeiter/innen, die mit dem Betrieb oder der Instandhaltung der Anlage beauftragt sind sowie die zuständigen Leiter und Beauftragten im Rahmen ihrer Tätigkeit/Funktion.

An beauftragte oder eingemieteten Firmen kann die eigenständige Zutrittsberechtigung (Schlüsselberechtigung) im Rahmen der Arbeitsdurchführung oder der mietvertraglichen Regelungen übertragen werden, wenn sie durch einen Beauftragten des Unternehmens (Baubetreuer) nachweislich zum

Hinweis: Die Druckversion unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

Verhalten im Objekt unterwiesen wurden. Sie sind dann selbstständig für die Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und insbesondere für die Verschlussicherheit im Objekt verantwortlich.

Die Übertragung der Zutrittsberechtigung an Fremdfirmen oder Mieter ist vorher mit dem betreffenden OV abzustimmen und die erfolgte Unterweisung mit der Kopie des Unterweisungsnachweises zu belegen. Erforderliche Kontrollen der Fremdfirmen/Mieter sind durch den Beauftragten des Unternehmens (Baubetreuer) zu organisieren bzw. mit dem OV abzustimmen.

Mitarbeiter/innen externer Dienststellen (z.B. Polizei, Feuerwehr, Behörden) haben unter Vorlage des Dienstausweises und in Begleitung zutrittsberechtigter Mitarbeiter/innen Zugang zum Objekt. Dazu muss in jedem Fall durch das anwesende Betriebspersonal eine Meldung an den zuständigen OV erfolgen.

Einfahrtgenehmigungen für das technische Objekt werden bei der Ausgabe der Arbeitserlaubnisscheine ausgehändigt und müssen sichtbar im Fahrzeug hinterlegt sein.

Es sind nur Fahrzeuge zufahrtsberechtigt, die im direkten Zusammenhang mit der Ausübung der geplanten Tätigkeit erforderlich sind. Zufahrt und Parken von Privatfahrzeugen ist nicht gestattet, diese sind auf dem beschränkten Parkplatz Südstraße 1 abzustellen.

Dieser Parkplatz ist mit einer elektronisch gesicherten Schranke ausgerüstet. Nur berechtigte Personen können nach Freigabe durch den OV mittel Betriebsausweis/Besucherausweis den Parkplatz nutzen.

Grundsätzlich ist von allen Nutzern zu sichern, dass nach dem Passieren die Tore wieder geschlossen werden, um ein unbefugtes Betreten des Objektes wirksam zu verhindern!

Das Objekt ist mit Kameras zur Überwachung ausgerüstet.

7 Durchsetzung von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, aktiv zur Gewährleistung der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit an seinem Arbeitsplatz bzw. in seinem Arbeitsbereich mitzuwirken. Die sozialen und sanitären Anlagen sind schonend zu behandeln. Mutwillige Verschmutzungen oder Beschädigungen ziehen arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich.

Die Leiter sind zur Durchsetzung der Ordnung und Sauberkeit in ihrem Verantwortungsbereich verpflichtet. Mängel sind durch die Mitarbeiter unverzüglich an den zuständigen Leiter zu melden. Der Leiter hat die Mängelabstellung zu veranlassen oder den OV umgehend zu informieren.

In den technischen Anlagen dürfen sich Besucher prinzipiell nur in Begleitung von objektkundigen Mitarbeitern der **eins** aufhalten. Der Begleiter ist für die Einweisung der Besucher verantwortlich.

Fremdfirmen haben zu den technischen Anlagen nur im Rahmen ihres Arbeitsauftrages oder eines Mietvertrages Zutritt. Grundsätzlich ist für alle AN der Aufenthalt in den technischen Anlagen nur im Zusammenhang mit ihren dienstlichen Aufgaben gestattet.

7.1 Betriebsverkehrsordnung

Für den innerbetrieblichen Fahrverkehr gelten Bestimmungen in Anlehnung an die StVO. Für die genutzten Fahrzeuge muss die Betriebssicherheit durch regelmäßige Prüfung eines Sachkundigen nachgewiesen sein.

Das Befahren des Objektes hat mit besonderer Vorsicht zu erfolgen. Die aufgestellten Verkehrszeichen und Hinweisschilder sind bindend. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Betriebsgelände beträgt für alle Fahrzeuge 20 km/h, soweit keine weiteren Einschränkungen durch VK-Zeichen angezeigt werden.

Das Abstellen/Parken von Firmenfahrzeugen bedarf der Genehmigung des OV (~~siehe Einfahrtgenehmigung~~) und hat nur auf den dafür vorgesehenen und befestigten Parkflächen zu erfolgen. Auch das Abstellen von Anhängern und Baustelleneinrichtungen bedarf der Genehmigung.

Die Verkehrswege dürfen durch Ablagerung von Material oder parkende Fahrzeuge nicht eingeengt werden. Auf dem Betriebsgelände ist ständig eine freie Durchfahrt und Zufahrt (Mindestbreite 3m) zu den Gebäuden

Hinweis: Die Druckversion unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr zu gewährleisten. Ist dies in Ausnahmefällen (Be-/Entladung) nicht möglich, darf sich der Fahrer von seinem Fahrzeug nicht entfernen.

Grundsätzlich sind im Betriebsgelände alle Türen, Fluchtwege, Zugänge zu Schaltanlagen und Betriebsräumen sowie Hydranten jederzeit freizuhalten. Schutz- und Überwege, die Ausfahrten, die Löschwasserentnahmestellen sowie die Verkehrs- und Hinweisschilder dürfen nicht verstellt werden.

Die Führung von betriebseigenen, maschinell betriebenen Fahrzeugen ist nur für Personen gestattet, die eine Unternehmerbeauftragung, soweit nicht in anderen Rechtsvorschriften eine Bedienberechtigung vorgeschrieben ist, besitzen.

Fahrzeugführer, welche gefährliche Güter transportieren, müssen in der Unternehmerbeauftragung den Eintrag "Berechtigt zum Transport gefährlicher Güter" besitzen. Die Bestimmungen der Organisationsanweisung [OA Transport gefährlicher Güter](#) sind konsequent einzuhalten.

Der Fahrer eines betriebseigenen, maschinell betriebenen Fahrzeuges ist dafür verantwortlich, dass bei Verlassen des Fahrzeuges die Benutzung durch Unbefugte verhindert wird. Die hierfür am Fahrzeug bestimmten Vorrichtungen sind wirksam zu machen.

Das Befahren von Gebäuden (Hallen) ist nur im Rahmen von erforderlichen Arbeits- und Transportaufgaben erlaubt. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass durch Abgase keine gefährlichen Schadstoffkonzentrationen in der Atemluft oder Fehlalarmierungen der Brandmeldeanlage verursacht werden.

7.2 Brand- und Havariesicherheit

Zur Gewährleistung der ungehinderten Zufahrt der Feuerwehr, Krankenwagen und anderen Hilfs- und Rettungskräften sind durch die OV in dem vorhandenen Feuerwehrschrüsseldepot (Schlüsselbombe) die notwendigen Schlüssel vorzuhalten. Davon ausgenommen sind elektrische Betriebsräume, deren Freischaltung vor Betreten zur Sicherheit der Einsatzkräfte organisiert werden muss. Bei Alarmeinsätzen ist generell unverzüglich ein Betriebselektriker in den Standort Altchemnitz zu senden, um erforderliche Freischaltungen und die Einweisung der Einsatzkräfte in elektrische Betriebsräume abzusichern.

Brand- oder Ereignismeldung in der technischen Anlage erfolgen über die betriebliche **Notruf-Nr. 1112** in der Kraftwerkswarte HKW.

Die Alarmierung der Einsatzkräfte und die weitere innerbetriebliche Information werden auf der Grundlage der gültigen Meldeordnungen ([OA Ereignismanagement](#)) durch den Schichtleiter der Kraftwerkswarte vorgenommen. Sind Menschenleben in Gefahr, ist die sofortige Evakuierung mittels der Objektsirenen zu veranlassen. Hierbei sind die Festlegungen der [OA Brandschutzordnung](#) und der [OA Unfallereignisse und Berufskrankheiten](#) zu berücksichtigen.

Flucht- und Rettungswege sind ständig freizuhalten. Jeder Mitarbeiter hat sich über die Lage derselben zu informieren. Brandschutztüren sind, soweit sie nicht selbstschließend sind, geschlossen zu halten, **das Verkeilen oder Anhängen ist grundsätzlich verboten!**

In allen Produktions- und Nebenanlagen besteht ein generelles **Rauchverbot**. Das Gleiche gilt auch für Lagerräume/-bereiche. Ausnahmen bilden die mit Hinweisschildern gekennzeichneten und Aschenbechern ausgestatteten Raucherinseln. --> siehe [DB Lageplan Altchemnitz](#)

Alle Schweißarbeiten und der Umgang mit offenem Feuer bedürfen grundsätzlich der schriftlichen Erlaubnis entsprechend den betrieblichen Festlegungen ([OA Erlaubniserteilung für Arbeiten in/an Erzeuger- und Abwasserbehandlungsanlagen](#)).

In brandgefährdeten Räumen des Objektes sind Brandmelder installiert und auf eine Brandmeldeunterzentrale (BMUZ) aufgeschaltet sind. Die BMUZ am Standort Altchemnitz ist Bestandteil der Zentralen Gefahrenmeldeanlage und leitet automatische Alarmer an die Kraftwerkswarte weiter.

Bei allen Arbeiten sind die installierten Brandmelder zu berücksichtigen, um Fehlalarme z.B. durch Stäube und Rauche oder durch Unterbrechung des Lichtstrahls (Linearmelder im Heizwerksblock) zu vermeiden.

Hinweis: Die Druckversion unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

Die Freischaltung und anschließende Wiederschaltung einzelner Melderlinien für den Zeitraum der Arbeitsdurchführung ist in der Kraftwerkswarte zu veranlassen.

Die Kontrollen zur Gewährleistung des Brandschutzes ist den jeweiligen OV gemäß Brandschutzordnung ([OA Brandschutzordnung](#)) zu organisieren und nachzuweisen. Des Weiteren ist dieser zuständig für die Erstellung und ständige Aktualisierung des Feuerwehrplans des Gesamtobjektes.

Das grundsätzliche Verhalten in den technischen Anlagen bei Brandereignissen in Erzeuger- und Nebenanlagen ist gesondert geregelt. Darüber sind im Rahmen der Unterweisungen die Mitarbeiter mind. jährlich nachweislich zu belehren.

7.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Alle Arbeiten in der technischen Anlage bedürfen einer schriftlichen Arbeitserlaubnis. Weitere Freigaben und Erlaubnisse (z.B. Befahrerlaubnis) können je nach Tätigkeit oder Arbeitsort erforderlich sein und sind vor Arbeitsbeginn mit dem jeweiligen Beauftragten des OV abzustimmen.

In den technischen Anlagen am Standort Altchemnitz besteht eine generelle Helmpflicht. Alle technischen Anlagen einschließlich Außenanlagen und alle Arbeits- und Baustellen im gesamten Objekt dürfen grundsätzlich nur mit Sicherheitsschuhen (mind. Schutzschuh S 2) betreten werden. Besuchern haben ebenfalls Sicherheitsschuhe zu tragen. Das Tragen weiterer persönlicher Schutzausrüstungen kann entsprechend der technologischen Gefährdung erforderlich sein.

Die Halle des Heizwerksblocks und die Motorenzellen des MHKWA gelten bei Betrieb der Anlagen als Lärmbereiche. Die Kennzeichnung der Zugangstüren mit dem Gebotsschild „Gehörschutz tragen“ und die Bereitstellung der Gehörschutzmittel ist durch den OV zu sichern. Alle Personen in der Halle sind während des Anlagenbetriebes zum Tragen von Gehörschutz verpflichtet!

Alleinarbeit ist nur bei Tätigkeiten ohne besondere Unfall- oder Brandgefahren zulässig, die dafür erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen sind in der tätigkeitsbezogenen Gefährdungsanalyse festzulegen. Die Festlegungen der [OA Gefährdungsanalyse für Alleinarbeitsplätze](#) sind hierbei zu berücksichtigen.

Grundsätzlich gilt, dass sich alle AN mit Alleinarbeit in der technischen Anlage beim Betreten und beim Verlassen der Anlage beim Schichtleiter telefonisch zu melden haben.

7.4 Erste Hilfe

Die OV sind dafür verantwortlich, dass in den genutzten Objektteilen und -anlagen ausreichend Material für die Erste Hilfe bereitgehalten wird. Dazu gehört auch die ordnungsgemäße Kennzeichnung der Aufbewahrungsstelle (Rettungszeichen E 06 oder Hinweis auf Notruftafel). Für die regelmäßige Kontrolle und Nachfüllung muss analog zur [OA Erste Hilfe](#) für jeden Kasten eine verantwortliche Person (Ersthelfer aus Bereich) benannt werden. Die Kontrollen sind in geeigneter Weise zu dokumentieren. Mieter und beauftragte Bau- oder Reparaturfirmen im Objekt haben die Sicherstellung des Ersten-Hilfe-Materials und ausgebildeter Ersthelfer für ihre AN entsprechend dem Umfang und der Art der Tätigkeiten selbst zu organisieren.

8 Prozessverantwortung

[HEIZWÄRME UND STROMERZEUGUNG EH](#)

9 Inkraftsetzung

Dieses Dokument tritt mit der Freigabe in Kraft.